

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wirtschaft & Alltag

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Wirtschaft & Alltag

Wie der Wirtschaftskreislauf unser tägliches Leben bestimmt

4. Digitalauflage 2021

© Kohl-Verlag, Kerpen 2010
Alle Rechte vorbehalten.

Inhalt: Christine Schlote
Umschlagbilder: © fotolia.com
Illustrationen: © clipart.com; fotolia.com
Grafik & Satz: Kohl-Verlag

Bestell-Nr. P11 012

ISBN: 978-3-95513-129-6

© Kohl-Verlag, Kerpen 2020. Alle Rechte vorbehalten.

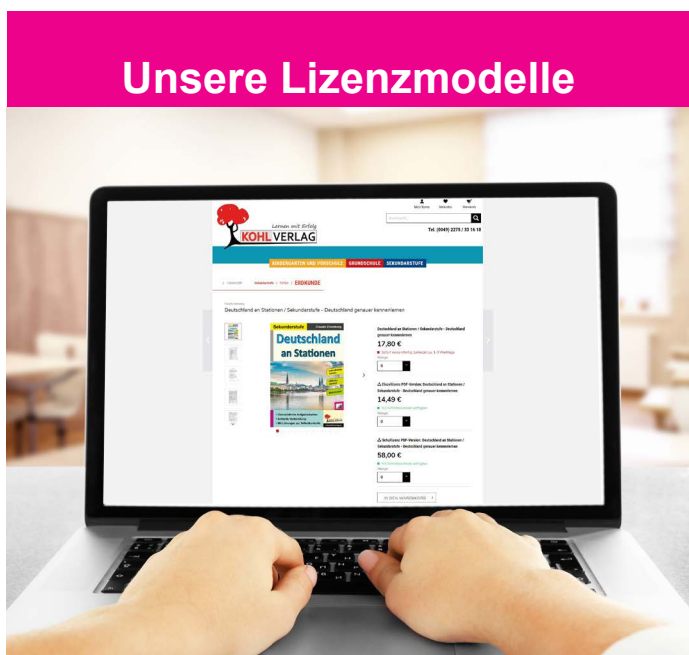
Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt und unterliegen dem deutschen Urheberrecht. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages (§ 52 a UrhG). Weder das Werk als Ganzes noch seine Teile dürfen ohne Einwilligung des Verlages an Dritte weitergeleitet, in ein Netzwerk wie Internet oder Intranet eingestellt oder öffentlich zugänglich gemacht werden. Dies gilt auch bei einer entsprechenden Nutzung in Schulen, Hochschulen, Universitäten, Seminaren und sonstigen Einrichtungen für Lehr- und Unterrichtszwecke. Der Erwerber dieses Werkes in PDF-Format ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den Gebrauch und den Einsatz zur Verwendung im eigenen Unterricht wie folgt zu nutzen:

- Die einzelnen Seiten des Werkes dürfen als Arbeitsblätter oder Folien lediglich in Klassenstärke vervielfältigt werden zur Verwendung im Einsatz des selbst gehaltenen Unterrichts.
- Einzelne Arbeitsblätter dürfen Schülern für Referate zur Verfügung gestellt und im eigenen Unterricht zu Vortragszwecken verwendet werden.
- Während des eigenen Unterrichts gemeinsam mit den Schülern mit verschiedenen Medien, z.B. am Computer, Tablet via Beamer, Whiteboard o.a. das Werk in nicht veränderter PDF-Form zu zeigen bzw. zu erarbeiten.

Jeder weitere kommerzielle Gebrauch oder die Weitergabe an Dritte, auch an andere Lehrpersonen oder pädagogische Fachkräfte mit eigenem Unterrichts- bzw. Lehrauftrag ist nicht gestattet. Jede Verwertung außerhalb des eigenen Unterrichts und der Grenzen des Urheberrechts bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages. Der Kohl-Verlag übernimmt keine Verantwortung für die Inhalte externer Links oder fremder Homepages. Jegliche Haftung für direkte oder indirekte Schäden aus Informationen dieser Quellen wird nicht übernommen.

Kohl-Verlag, Kerpen 2020

Unsere Lizenzmodelle



Der vorliegende Band ist eine PDF-Einzellizenz

Sie wollen unsere Kopiervorlagen auch digital nutzen? Kein Problem – fast das gesamte KOHL-Sortiment ist auch sofort als PDF-Download erhältlich! Wir haben verschiedene Lizenzmodelle zur Auswahl:



	Print-Version	PDF-Einzellizenz	PDF-Schullizenz	Kombipaket Print & PDF-Einzellizenz	Kombipaket Print & PDF-Schullizenz
Unbefristete Nutzung der Materialien	X	X	X	X	X
Vervielfältigung, Weitergabe und Einsatz der Materialien im eigenen Unterricht	X	X	X	X	X
Nutzung der Materialien durch alle Lehrkräfte des Kollegiums an der lizenzierten Schule			X		X
Einstellen des Materials im Intranet oder Schulserver der Institution			X		X

Die erweiterten Lizenzmodelle zu diesem Titel sind jederzeit im Online-Shop unter www.kohlverlag.de erhältlich.

Inhalt

	<u>Seite</u>
Vorwort	4
1 Haushalt und Familie	5
2 Der Markt	6 - 11
• <i>Angebot und Nachfrage</i>	
• <i>Das Modell der Marktpreisbildung</i>	
• <i>Der Haushalt als Anbieter – der Arbeitsmarkt</i>	
3 Der Haushalt und seine Bedürfnisse	12 - 15
• <i>Existenzbedürfnis – Kulturbedürfnis – Luxusbedürfnis</i>	
• <i>Primär- und Sekundärbedürfnisse</i>	
4 Güter- und Geldströme	16 - 22
• <i>Der Haushalt im Wirtschaftskreislauf</i>	
• <i>Der Handel</i>	
• <i>Die Geldströme</i>	
5 Einkommen	23 - 27
• <i>Wer bekommt welches Einkommen?</i>	
• <i>Bruttoeinkommen und Nettoeinkommen</i>	
6 Wir wirtschaften – das ökonomische Prinzip	28
7 Die „Neue Hausarbeit“	29 - 34
• <i>Die Unterschiede zur traditionellen Hausarbeit</i>	
• <i>Die Haushalte</i>	
• <i>Wir führen die „Neue Hausarbeit“ selber durch</i>	
8 Werbung	35 - 40
• <i>Was ist „Werbung“?</i>	
• <i>Was macht Werbung?</i>	
• <i>Wie arbeitet Werbung?</i>	
• <i>An wen wendet sich die Werbung?</i>	
9 Der Haushalt als Verbraucher	41 - 42
• <i>Verbraucherschutz</i>	
10 Abschlusstest zur Wiederholung	43
11 Zusätzliche Klebezettel zum Ausschneiden	44
12 Die Lösungen	45 - 48

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Begriffe *Firma*, *Betrieb* und *Unternehmen* werden in den vorliegenden Kopiervorlagen synonym verwendet. Ein typischer Betrieb ist meistens eine Produktionsstätte. In einem Unternehmen kann es also ohne weiteres mehrere Betriebe geben. Und was wäre dann eine Firma? Diese Zusammenhänge sind in der Sekundarstufe I zu schwierig zu verstehen (auch Fachleute haben ihre Probleme damit) und spielen hier auch keine zentrale Rolle. Bei diesen Kopiervorlagen geht es vor allem darum, die Situation von privaten Haushalten in der Wirtschaft und ihren Handlungsspielraum zu verstehen.

Sinnerfassendes Lesen wird anhand von aussagekräftigen Informationstexten und amtlichen Definitionen einzelner Begrifflichkeiten geübt. Abwechslungsreiche Aufgaben vertiefen und wiederholen das Gelesene.

Mit dem Begriff Haushalt sind in diesen Kopiervorlagen ausschließlich private Haushalte gemeint.

Grundlagen der Volkswirtschaft (Angebot, Nachfrage, ökonomisches Prinzip usw.) werden anschaulich und anhand von Beispielen vermittelt.

Das Arbeitslosengeld wird nur kurz definiert. Fristen, Anspruchsdauer usw. werden absichtlich herausgelassen, da sie nach Lebensalter, Beschäftigungsdauer usw. variieren. Außerdem ist das Arbeitslosengeld (I und II) ständigen Änderungen unterworfen. Diskutieren Sie bei Bedarf die aktuelle Situation im Unterricht.

Das Thema Werbung wird möglichst sachlich angegangen. Den Schülern* soll in groben Zügen verdeutlicht werden, was Werbung ist und wie Werbung arbeitet. Indem die Schüler im Zuge von Aufgaben Beispiele für Werbung suchen, setzen sie sich aktiv mit Werbung auseinander. Sie erkennen, wo Werbung überall „lauern“ kann. Außerdem soll deutlich werden, dass Werbung nicht nur schlecht ist, sondern auch informiert. Die Kaufentscheidung liegt letzten Endes beim Käufer allein.

Viel Freude und Erfolg beim Einsatz der vorliegenden Kopiervorlagen wünschen Ihnen das Kohl-Verlagsteam und die Autorin

Christine Schlote

**Mit Lehrern und Schülern sind im gesamten Band selbstverständlich auch die Lehrerinnen und Schülerinnen gemeint.*

Quellenangabe: Literatur zur Neuen Hausarbeit (Wolfgang Wertenbroch & Christine Schlote), „Neue Hausarbeit“, Fördermagazin 5/2006, S. 29-32, Oldenbourg Schulbuchverlag, München

Bedeutung der Symbole:



Einzelarbeit

EA



Partnerarbeit

PA



**Arbeiten in
kleinen Gruppen**



**Arbeiten mit der
ganzen Gruppe**

1 Haushalt und Familie



Aufgabe 1: Lies die folgenden Definitionen sorgfältig durch! Kreuze dann in der Tabelle an, ob es sich bei den vorgegebenen Beispielen um eine Familie, um einen Haushalt oder um beides handelt.

⇒ Personen, die zusammen leben, wohnen und wirtschaften, bilden einen **Haushalt**.

⇒ Als **Familie** zählen Ehepaare ohne und mit Kind(ern) sowie alleinerziehende ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene und verwitwete Väter und Mütter, die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

Beispiele:

- a) Herr S. lebt alleine in einer Zweizimmerwohnung.
- b) Frau H. ist alleinerziehend und wohnt mit ihren drei Kindern in einer Hochhaussiedlung.
- c) Herr F. ist Vater von einer Tochter. Seine erste Frau ist vor einigen Jahren gestorben. Jetzt hat er wieder geheiratet. Seine neue Frau bringt zwei Söhne mit in die Ehe.
- d) Sabine und Katja, beide 18 und Freundinnen, sind von zu Hause ausgezogen und teilen sich nun eine Zweizimmerwohnung.
- e) Marvin (15) lebt mit seinen Eltern, seinen beiden Schwestern und Großeltern auf einem Bauernhof.



Beispiel	Haushalt	Familie
a) Herr S.		
b) Frau H.		
c) Herr F.		
d) Sabine und Katja		
e) Marvin		

Merke: Jede **Familie** ist ein **Haushalt**, aber nicht jeder **Haushalt** ist eine **Familie**.



Aufgabe 2: Bildet Gruppen zu 3-4 Personen. Beschreibt eure jeweilige Lebenssituation zu Hause (z.B. Eltern geschieden oder verheiratet, Geschwister ...). Legt dann anhand der Definition fest, ob es sich bei euch um eine Familie, um einen Haushalt oder um beides handelt.

2 Der Markt

Angebot und Nachfrage



David



Aufgabe 1: Im folgenden Informationstext erfährst du, was ein Markt ist, wie er zustande kommt und was dort geschieht. Einige Begriffe sind allerdings vom Text hinüber in die Abbildung vom Wochenmarkt gerutscht. Setze sie richtig ein.

Der Haushalt als Nachfrager

Der _____ ist eine sehr alte Einrichtung der Menschen. Zu allen Zeiten hatten die Menschen Märkte. Auf dem Wochenmarkt zum Beispiel kommen viele _____ zusammen, um ihre _____ (Gemüse, Obst, Backwaren usw.) anzubieten und zu verkaufen. Die Waren, die auf dem Markt angeboten werden, bilden das _____. Viele _____ kommen mit der Absicht zum Wochenmarkt, um Waren zu kaufen. Die Käufer sind bereit, eine bestimmte Summe für die Waren auszugeben (_____). Ein _____ kommt nur dann zustande, wenn die Verkäufer die Ware anbieten, die die Käufer haben möchten. Anbieter und Nachfrager haben _____ Interessen. Die Anbieter möchten einen _____ Preis erzielen, die Nachfrager möchten einen _____ Preis zahlen.

Das Modell der Marktpreisbildung



Aufgabe 2: Die Zusammenhänge zwischen Angebot und Nachfrage werden im Folgenden noch einmal grafisch veranschaulicht. Ergänze die Merksätze mit den folgenden Begriffen.

Gleichgewicht – Menge – Menge – Preis – Preis

Angebot

Hier gilt: Je höher der _____ ,
desto größer die angebotene _____ .

Nachfrage

Hier gilt: Je höher der _____ ,
desto geringer ist die _____
nach einem Gut.

Der Markt: Angebot und Nachfrage treffen zusammen

Der Markt befindet sich bei Preis* und Menge*
im _____ .

Das Angebot entspricht der Nachfrage.

**Preis = Gleichgewichtspreis*
**Menge = Gleichgewichtsmenge*

2 Der Markt



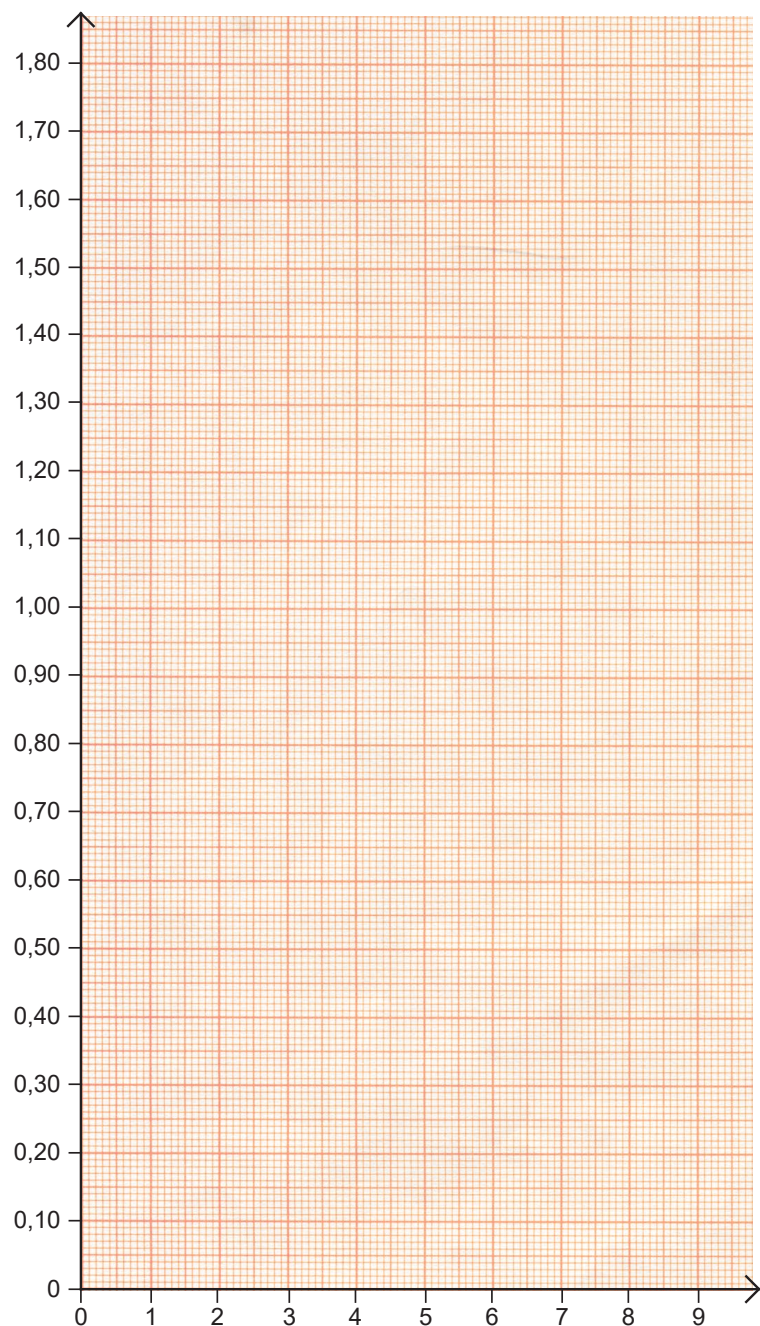
Aufgabe 3: Ein Schreibwarengeschäft bietet Malblöcke in verschiedenen Ausführungen und zu verschiedenen Preisen an.

- Trage die Mengen und Preise in das Koordinatensystem ein. Zeichne dann Angebot und Nachfrage ein.
- Wo treffen Angebot und Nachfrage zusammen? Markiere die Stelle!
- Beschrifte dann dein Schaubild mit den folgenden Begriffen:

Angebot – Nachfrage – Gleichgewichtspreis

Preis pro Stück	Angebot	Nachfrage
1,00 €	1	9
1,10 €	2	8
1,20 €	3	7
1,30 €	4	6
1,40 €	5	5
1,50 €	6	4
1,60 €	7	3
1,70 €	8	2
1,80 €	9	1

Preis in €



Mengen
(für Angebot/für Nachfrage)

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Wirtschaft & Alltag

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

